

# Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

---

Verfasser:

**Alfons Kaier**, Dipl.-Hdl., Überlingen

**Matthias Schmid**, Dipl.-Hdl., Sigmaringen

**Hartmut Hug**, Dipl.-Hdl., Argenbühl

**Dr. Hermann Speth**, Dipl.-Hdl., Wangen im Allgäu

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

\* \* \* \* \*

5. Auflage 2018

© 2003 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: [info@merkur-verlag.de](mailto:info@merkur-verlag.de)

[lehrer-service@merkur-verlag.de](mailto:lehrer-service@merkur-verlag.de)

Internet: [www.merkur-verlag.de](http://www.merkur-verlag.de)

ISBN 978-3-8120-0594-4

# Vorwort

Dieses Schulbuch umfasst alle im **neuen Bildungsplan „Betriebswirtschaft“ für das kaufmännische Berufskolleg Fremdsprachen, Schuljahr 1 und 2**, des Landes Baden-Württemberg vom 17.07.2018 (**gültig seit Schuljahr 2018/2019**) geforderten Kompetenzbereiche und Lerninhalte.

Für Ihre Arbeit mit dem vorgelegten Schulbuch möchten wir auf Folgendes hinweisen:

- Das Buch hat mehrere Zielsetzungen. Es soll Ihnen
  - alle Informationen liefern, die zur Erarbeitung der Lerninhalte notwendig sind;
  - dabei helfen, die im Bildungsplan enthaltenen Lerninhalte in Allein-, Partner- oder Teamarbeit zu erarbeiten, Entscheidungen zu treffen, diese zu begründen und über die Ergebnisse mündlich oder schriftlich zu berichten;
  - fächerübergreifende Zusammenhänge näher bringen.
- Um dem **Konzept des kompetenzorientierten Unterrichts** gerecht zu werden, bietet das Schulbuch berufsbezogene Situationen und Aufgaben in vorgegebenen Unternehmen aus verschiedenen Branchen an, die die Schülerinnen und Schüler – nach der Aneignung des entsprechenden Fachwissens – möglichst selbstständig oder in der Gruppe bearbeiten sollen. Die Schülerinnen und Schüler können dadurch eine umfassende berufliche, gesellschaftliche und personale Handlungskompetenz erwerben. Als Bezugspunkt für die **Lernsituationen**, Beispiele und weitere Aufgabenstellungen dienen die Modellunternehmen des vorangestellten **fiktiven Gewerbeparks Ulm** (branchenübergreifender Ansatz).
- Die Lerninhalte werden zu **klar abgegrenzten Einheiten** zusammengefasst, die sich in die Bereiche Lernsituation, Stoffinformation, Zusammenfassungen und Kompetenztraining aufgliedern. Viele Merksätze, Beispiele und Schaubilder veranschaulichen die praxisbezogenen Lerninhalte.
- Die **fakultativen Inhalte**, welche den späteren Einstieg in das zweite Jahr einer Wirtschaftsoberschule ermöglichen sollen, sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet. 
- Fachwörter, Fachbegriffe und Fremdwörter werden grundsätzlich im Text oder in Fußnoten erklärt.
- Bei der Behandlung wichtiger Gesetze werden die Paragraphen angegeben, um Ihnen die selbstständige Arbeit bei der Lösung von Rechtsfragen zu erleichtern.
- Ein ausführliches Stichwortverzeichnis hilft Ihnen dabei, Begriffe und Erläuterungen schnell aufzufinden.

Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit mit allen Benutzern dieses Buches und sind Ihnen für jede Art von Anregungen und Verbesserungsvorschlägen dankbar.

Die Verfasser

# Inhaltsverzeichnis

## Kurzbeschreibung des Industrie- und Gewerbeparks Ulm und seiner Unternehmen

1	Grundkonzept des Industrie- und Gewerbeparks Ulm	15
2	Exemplarisches Unternehmensportrait der dort angesiedelten Weber Metallbau GmbH	15
3	Überblick über weitere im Industrie- und Gewerbepark angesiedelte Unternehmen (Auswahl)	21

## Kompetenzbereich 1: Das Unternehmen in Wirtschaft und Gesellschaft

1	Verschiedene Unternehmen den Wirtschaftssektoren zuordnen und die Bedeutung des EU-Binnen- und Außenhandels für inländische Unternehmen erkennen	23
	<b>Lernsituation 1: Die Bedeutung des EU-Binnen- und Außenhandels erkennen</b>	<b>23</b>
1.1	Begriffe Betriebswirtschaftslehre und Unternehmen kennenlernen	25
1.2	Unternehmen den Wirtschaftssektoren zuordnen	26
1.3	Die Bedeutung des EU-Binnen- und Außenhandels für inländische Unternehmen erkennen	28
2	Funktionsbereiche eines Unternehmens sowie deren Zusammenhänge skizzieren	35
	<b>Lernsituation 2: Funktionsbereiche skizzieren</b>	<b>35</b>
2.1	Überblick über die Funktionsbereiche (Aufgabenbereiche) eines Unternehmens am Beispiel des Industriebetriebs	35
2.2	Grundlegendes zu den Grundfunktionsbereichen	38
3	Wertschöpfungskette eines Produktes von der Rohstoffgewinnung bis zum Endverbraucher erläutern	42
	<b>Lernsituation 3: Die Wertschöpfungskette eines Produktes darstellen und erläutern</b>	<b>42</b>
3.1	Begriff Wertschöpfungskette	44
3.2	Globale und regionale Wertschöpfungsketten	44
4	Auf der Grundlage des Begriffs Nachhaltigkeit, Konzepte der Unternehmensführung entwerfen, Unternehmensziele anhand von Unternehmensleitbildern ableiten und den Shareholder- und Stakeholder-Ansatz unterscheiden	50
	<b>Lernsituation 4: Unternehmensleitbild entwerfen</b>	<b>50</b>
4.1	Zieldimensionen der Nachhaltigkeit	51
4.2	Unternehmensleitbilder auswerten und daraus Unternehmensziele ableiten	52
4.2.1	Unternehmensphilosophie und Unternehmensleitbild	52
4.2.2	Unternehmensziele unter Berücksichtigung der vier Zieldimensionen der Nachhaltigkeit aus dem Unternehmensleitbild ableiten	53
4.2.3	SMART-Regel zur Formulierung von Unternehmenszielen anwenden	58
4.3	Komplementäre, konkurrierende und indifferente Zielbeziehungen erkennen und bewerten	59

4.4	Im Rahmen der Unternehmensführung Themenbereiche der Unternehmensverantwortung erfassen und Bezüge zur Nachhaltigkeitsberichterstattung herstellen .....	60
4.5	Shareholder- und Stakeholder-Ansatz unterscheiden und dabei Zielkonflikte zwischen den Ansprüchen verschiedener Interessengruppen sichtbar machen .....	62
<b>5</b>	<b>Standortfaktoren bestimmen und eine Standortbestimmung mithilfe der Nutzwertanalyse durchführen .....</b>	<b>73</b>
	<b>Lernsituation 5: Standortsituationen beurteilen .....</b>	<b>73</b>
5.1	Erläuterung der Standortfaktoren .....	75
5.2	Durchführung einer Standortbestimmung mithilfe der Nutzwertanalyse .....	77
<b>6</b>	<b>Kaufmannseigenschaften unterscheiden, gesetzliche Vorgaben der Firmierung anwenden und notwendige Voraussetzungen zur Eintragung der Unternehmung in das Handelsregister erklären .....</b>	<b>82</b>
	<b>Lernsituation 6: Kaufmann, Firma und Handelsregister erläutern .....</b>	<b>82</b>
6.1	Kaufmannseigenschaften unterscheiden .....	83
6.2	Gesetzliche Vorgaben der Firmierung anwenden .....	85
6.3	Notwendige Voraussetzungen zur Eintragung in das Handelsregister .....	87
<b>7</b>	<b>Verschiedene Rechtsformen voneinander abgrenzen .....</b>	<b>91</b>
7.1	Rechtsformen im Überblick .....	91
7.2	Gründung eines Einzelunternehmens nachvollziehen .....	92
7.3	Merkmale von Personengesellschaften (OHG, KG) abgrenzen .....	96
	<b>Lernsituation 7: Personengesellschaft gründen .....</b>	<b>96</b>
7.3.1	Offene Handelsgesellschaft (OHG) .....	97
	7.3.1.1 Begriff und Firma der OHG .....	97
	7.3.1.2 Eigenkapitalaufbringung, Geschäftsführung, Vertretung und Haftung .....	98
7.3.2	Kommanditgesellschaft (KG) .....	101
	7.3.2.1 Begriff und Firma .....	101
	7.3.2.2 Eigenkapitalaufbringung, Geschäftsführung, Vertretung und Haftung .....	101
7.4	Merkmale von Kapitalgesellschaften (GmbH, AG) abgrenzen .....	104
	<b>Lernsituation 8: Kapitalgesellschaft gründen .....</b>	<b>104</b>
7.4.1	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) .....	105
	7.4.1.1 Begriff und Firma .....	105
	7.4.1.2 Eigenkapitalaufbringung, Haftung und Organe der GmbH .....	106
	7.4.1.3 Unternehmergesellschaft als Sonderform der GmbH .....	107
	7.4.1.4 Bedeutung der GmbH .....	108
7.4.2	Aktiengesellschaft (AG) .....	110
	7.4.2.1 Begriff und Firma .....	110
	7.4.2.2 Eigenkapitalaufbringung, Haftung und Organe der AG .....	111
	7.4.2.3 Bedeutung der Aktiengesellschaft .....	112

## Kompetenzbereich 2: Auftragsbearbeitung und Vertragsgestaltung

<b>1</b>	<b>Grundlegende rechtliche Inhalte und Methoden des Vertragswesens erarbeiten und anwenden .....</b>	<b>115</b>
1.1	Den Gesamtzusammenhang der Auftragsbearbeitung und Vertragsgestaltung erfassen .....	115
1.2	Die Rechtsgrundlagen bewusst machen .....	116

<b>Lernsituation 1: Geschäftsfähigkeit beurteilen</b>	<b>116</b>
1.2.1 Rechts- und Geschäftsfähigkeit	116
1.2.1.1 Rechtsfähigkeit	116
1.2.1.2 Geschäftsfähigkeit	117
1.3 Die Willenserklärung als wesentlichen Bestandteil eines Rechtsgeschäfts erkennen	120
<b>Lernsituation 2: Wirksamkeit einer Willenserklärung prüfen</b>	<b>120</b>
1.3.1 Rechtsgeschäfte	121
1.3.1.1 Willenserklärung als wesentlicher Bestandteil eines Rechtsgeschäfts	121
1.3.1.2 Form der Rechtsgeschäfte	122
1.3.1.3 Arten von Rechtsgeschäften	124
1.3.2 Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Rechtsgeschäften	127
<b>Lernsituation 3: Rechtliche Grundlagen zu Nichtigkeit und Anfechtbarkeit erarbeiten und beurteilen</b>	<b>127</b>
1.3.2.1 Nichtigkeit von Rechtsgeschäften	128
1.3.2.2 Anfechtbarkeit von Rechtsgeschäften	129
1.4 Ein kundenorientiertes und rechtsverbindliches Angebot verfassen	134
<b>Lernsituation 4: Auf eine Kundenanfrage antworten</b>	<b>134</b>
1.4.1 Anfrage	136
1.4.2 Angebot	137
1.4.2.1 Begriff Angebot	137
1.4.2.2 Bindung an das Angebot	137
1.4.2.3 Inhalt des Angebots	138
1.4.2.3.1 Art, Güte, Beschaffenheit und Menge der Produkte	138
1.4.2.3.2 Preis der Produkte	139
1.4.2.3.3 Lieferungsbedingungen	139
1.4.2.3.4 Zahlungsbedingungen	141
1.4.2.3.5 Leistungsort und Gerichtsstand	141
1.4.2.4 Allgemeine Geschäftsbedingungen	141
1.4.2.4.1 Zielsetzungen und Begriff der allgemeinen Geschäftsbedingungen	141
1.4.2.4.2 Allgemeine Geschäftsbedingungen und Verbraucherschutz	142
1.4.2.4.3 Allgemeine Geschäftsbedingungen im Geschäftsverkehr mit Unternehmen	145
1.4.3 Kundenauftrag (Bestellung)	145
1.5 Wichtige Inhalte des Kaufvertrags beschreiben	149
<b>Lernsituation 5: Eine Kundenbestellung mit dem abgegebenen Angebot vergleichen und die rechtliche Situation beurteilen</b>	<b>149</b>
1.5.1 Abschluss des Kaufvertrags (Verpflichtungsgeschäft)	150
1.5.1.1 Begriff und Zustandekommen von Kaufverträgen	150
1.5.1.2 Besonderheiten beim Abschluss eines Fernabsatzvertrags	152
1.5.1.3 Rechte und Pflichten aus dem Kaufvertrag	155
1.5.2 Erfüllung des Kaufvertrags	156
1.5.2.1 Erfüllung des Kaufvertrags durch den Verkäufer	156
1.5.2.1.1 Lieferung der Kaufsache	156
1.5.2.1.2 Eigentumsübertragung an den Käufer	157
1.5.2.2 Erfüllung des Kaufvertrags durch den Käufer	159
<b>2 Kaufvertragsstörungen erklären, die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien untersuchen und dabei die unterschiedlichen Interessenlagen beachten</b>	<b>166</b>
<b>Lernsituation 6: Eine Mängelrüge bearbeiten</b>	<b>166</b>
2.1 Mangelhafte Lieferung (Schlechtleistung)	167
2.1.1 Begriff mangelhafte Lieferung	167
2.1.2 Mängelarten	168

2.1.3	Fristen für die Mängelrüge	168
2.1.4	Rechte des Käufers (Gewährleistungsrechte)	169
2.1.5	Verjährungsfristen von Mängelansprüchen	173
2.2	Lieferungsverzug (Nicht-Rechtzeitig-Lieferung)	176
<b>Lernsituation 7: Mit einer nicht rechtzeitig erfolgten Lieferung umgehen</b>		<b>176</b>
2.2.1	Begriff Lieferungsverzug	177
2.2.2	Rechte des Käufers	179
2.3	Zahlungsverzug (Nicht-Rechtzeitig-Zahlung)	184
<b>Lernsituation 8: Mit einer nicht rechtzeitigen Zahlung umgehen</b>		<b>184</b>
2.3.1	Begriff Zahlungsverzug	186
2.3.2	Eintritt des Zahlungsverzugs	186
2.3.3	Rechtsfolgen (Rechte des Verkäufers)	188
2.4	Interessenlagen der Vertragspartner	195
2.5	Sicherung und Durchsetzung von Ansprüchen	196
2.5.1	Kaufmännisches (außergerichtliches) Mahnverfahren	196
2.5.2	Gerichtliches Mahnverfahren (Mahnbescheid)	198
2.5.3	Streitiges Verfahren (Klage auf Zahlung)	198
2.5.4	Grundzüge des Vollstreckungsrechts	200
2.6	Verjährung	204
2.6.1	Gegenstand, Begriff und Zweck der Verjährung	204
2.6.2	Verjährungsfrist	205
2.6.3	Hemmung und Neubeginn der Verjährung	206
2.6.3.1	Hemmung der Verjährung	206
2.6.3.2	Neubeginn der Verjährung	206
<b>3</b>	<b>Ausgewählte Zahlungssysteme vergleichen und deren Vor- und Nachteile nachweisen</b>	<b>209</b>
<b>Lernsituation 9: Die Zahlungsabwicklung mit Kunden organisieren</b>		<b>209</b>
3.1	Überblick über die Geld- und Zahlungsarten	210
3.2	Bargeldlose Zahlung	210
3.2.1	Girokonto	210
3.2.2	SEPA-Zahlungen	211
3.2.2.1	SEPA-Überweisungen	211
3.2.2.2	SEPA-Basis-Lastschriftverfahren (SEPA Core Direct Debit Scheme)	213
3.2.3	Zahlungen mit der Girocard	216
3.2.3.1	Begriff Girocard und Girocard-Zahlung	216
3.2.3.2	Electronic Cash (Pay-now-Karte)	217
3.2.3.3	Elektronisches Lastschriftverfahren (ELV)	218
3.2.3.4	Nutzung der Girocard als Geldkarte (Pay-before-Karte)	219
3.2.4	Kreditkarte (Pay-later-Karte)	219
3.2.5	Bedeutung der Kartenzahlungen	221
3.3	Bevorzugte Zahlungsformen beim E-Commerce	222

## Kompetenzbereich 3: Beschaffung und Lagerhaltung

<b>1</b>	<b>Einen Überblick über die Beschaffungsprozesse erhalten und die Nachhaltigkeit der Beschaffung untersuchen</b>	<b>227</b>
<b>Lernsituation 1: Nachhaltig wirtschaften</b>		<b>227</b>
1.1	Überblick über die Beschaffungsprozesse	228
1.2	Nachhaltigkeit der Beschaffung untersuchen	230

1.2.1	Grundlagen einer nachhaltigen Beschaffung	230
1.2.2	Ökologische Ausrichtung der Beschaffung	230
1.2.3	Nachhaltige Ausrichtung der Beschaffung anhand ausgewählter Labels und Zertifizierungen	232
1.2.4	Soziale Ausrichtung der Beschaffung am Beispiel des „Fairen Handels“	236
1.2.5	Vorteile einer nachhaltigen Beschaffung	239
<b>2</b>	<b>ABC-Analyse durchführen und die Konsequenzen für die Beschaffung ableiten</b>	<b>243</b>
	<b>Lernsituation 2: Hintergrund der Beschaffung analysieren und ABC-Analyse durchführen</b>	<b>243</b>
2.1	Begriff ABC-Analyse	245
2.2	Durchführung der ABC-Analyse	245
2.3	Bedeutung der ABC-Analyse	247
2.4	Schlussfolgerungen aus der ABC-Analyse für die Materialwirtschaft	247
<b>3</b>	<b>Bereitstellungsprinzipien unterscheiden und bewerten</b>	<b>249</b>
	<b>Lernsituation 3: Material just in time beschaffen</b>	<b>249</b>
3.1	Bedarfsdeckung durch Vorratshaltung	250
3.2	Bedarfsdeckung ohne Vorratshaltung	251
3.2.1	Just-in-time-Konzeption	251
3.2.2	Just-in-sequence-Konzeption	252
3.2.3	Kanban-Verfahren	252
3.2.4	Vor- und Nachteile der lagerlosen Bereitstellungsverfahren	254
<b>4</b>	<b>Bezugsquellen ermitteln und unterscheiden sowie eine Lieferantenbewertung durchführen</b>	<b>256</b>
	<b>Lernsituation 4: Bezugsquellen ermitteln</b>	<b>256</b>
4.1	Begriff Bezugsquellenermittlung	256
4.2	Beschaffungsstrategien unterscheiden	257
4.3	Eine Lieferantenbewertung durchführen	260
4.4	Informationsquellen nutzen	262
4.5	Informationswege (Kommunikationswege) recherchieren	264
<b>5</b>	<b>Angebote vergleichen und bewerten</b>	<b>270</b>
	<b>Lernsituation 5: Angebote vergleichen</b>	<b>270</b>
5.1	Quantitative und qualitative Kriterien	270
5.2	Einfaktorenvergleich mit Bezugskalkulation	270
5.2.1	Einfaktorenvergleich bei Beschaffungen innerhalb des Gemeinschaftsgebiets	271
5.2.2	Einfaktorenvergleich bei Beschaffungen aus Drittlandsstaaten	272
5.3	Mehrfaktorenvergleich (Scoring-Modell)	274
<b>6</b>	<b>Die Beschaffung planen</b>	<b>280</b>
6.1	Bestellpunkt- und Bestellrhythmusverfahren anwenden und dadurch den Zeitpunkt der Bestellung bestimmen (Zeitplanung)	280
	<b>Lernsituation 6: Sich für ein Bestellverfahren entscheiden</b>	<b>280</b>
6.2	Optimale Bestellmenge ermitteln (Mengenplanung)	285
	<b>Lernsituation 7: Optimale Bestellmenge ermitteln</b>	<b>285</b>
<b>7</b>	<b>Lagerarten und -ordnungssysteme abgrenzen und die Wirtschaftlichkeit der Lagerhaltung beurteilen</b>	<b>291</b>
	<b>Lernsituation 8: Lagerhaltung optimieren</b>	<b>291</b>
7.1	Grundlagen der Lagerplanung	293

7.1.1	Funktionen und Arten des Lagers	293
7.1.1.1	Lagerfunktionen	293
7.1.1.2	Arten des Lagers	293
7.1.2	Strategien der Lagerbewirtschaftung (Lagerordnungssysteme)	295
7.1.2.1	Lagerplatzvergabe	295
7.1.2.2	Ein- und Auslagerungsstrategien	296
7.1.3	Bedeutung der Logistik	297
7.2	Beurteilung der Lagerhaltung anhand von Kennziffern	297
7.2.1	Strukturelle Lagerkennziffern	297
7.2.2	Risiken einer fehlerhaften Lagerplanung	299
7.2.3	Wirtschaftlichkeitskennziffern	300

## Kompetenzbereich 4: Investitions- und Finanzierungsprozesse

<b>1</b>	<b>Den Zusammenhang von Finanzierung und Investition beschreiben</b>	<b>304</b>
	<b>Lernsituation 1: Die Auswirkungen einer Investitionsentscheidung abschätzen</b>	<b>304</b>
1.1	Begriff und Arten von Investitionen	305
1.1.1	Begriff Investition	305
1.1.2	Investitionsarten	305
1.1.3	Zusammensetzung des Kapitalbedarfs	307
1.2	Zusammenhang zwischen Investition und Finanzierung	307
1.2.1	Investition und Finanzierung in der Bilanz	307
1.2.2	Finanzierungsregeln	308
<b>2</b>	<b>Investitionsalternativen rechnerisch und durch Gegenüberstellung von Chancen und Risiken vergleichen</b>	<b>311</b>
	<b>Lernsituation 2: Eine Investitionsentscheidung mittels statischer Rechenverfahren vorbereiten</b>	<b>311</b>
2.1	Grundsätzliches zur Investitionsrechnung	312
2.2	Einsatz statischer Verfahren der Investitionsrechnung zum Vergleich von Investitionsalternativen	312
2.2.1	Begriff und Arten der statischen Verfahren der Investitionsrechnung	312
2.2.2	Kostenvergleichsrechnung	313
2.2.2.1	Ermittlung und Vergleich der verursachten Kosten	313
2.2.2.2	Berechnung der kritischen Produktionsmenge	314
2.2.2.3	Kritische Anmerkungen zur Kostenvergleichsrechnung	315
2.2.3	Gewinnvergleichsrechnung	315
2.2.3.1	Ermittlung und Vergleich des Periodengewinns	315
2.2.3.2	Kritische Anmerkungen zur Gewinnvergleichsrechnung	316
2.2.4	Rentabilitätsvergleichsrechnung	316
2.2.4.1	Ermittlung und Vergleich der Rentabilität des Kapitaleinsatzes	316
2.2.4.2	Kritische Anmerkungen zur Rentabilitätsvergleichsrechnung	317
2.2.5	Amortisationsrechnung	317
2.2.5.1	Ermittlung der Einzahlungsüberschüsse und Vergleich der Amortisationszeiten	317
2.2.5.2	Kritische Anmerkungen zur Amortisationsrechnung	318
2.3	Investitionsentscheidungen unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer, sozialer und politischer Aspekte treffen	318
<b>3</b>	<b>Verschiedene Arten der Kreditfinanzierung vergleichen</b>	<b>322</b>
3.1	Begriff und Arten der Kreditfinanzierung	322
3.1.1	Begriff Kreditfinanzierung	322



3.1.2	Kreditarten nach der Laufzeit und den wichtigsten Quellen der Fremdmittel	323
3.2	Im Rahmen der kurzfristigen Fremdfinanzierung Kontokorrentkredit und Lieferantenkredit vergleichen	324
<b>Lernsituation 3: Prüfen, ob die Bezahlung einer Eingangsrechnung unter Skontoabzug bei gleichzeitiger Inanspruchnahme eines Kontokorrentkredits sinnvoll ist</b>		
3.2.1	Kontokorrentkredit	325
3.2.1.1	Begriff Kontokorrentkredit	325
3.2.1.2	Wirtschaftliche Merkmale	325
3.2.2	Lieferantenkredit (Warenkredit)	327
3.2.2.1	Begriff Lieferantenkredit	327
3.2.2.2	Umwandlung des Skontosatzes in einen Zinssatz	328
3.2.2.3	Kosten des Lieferantenkredits im Vergleich zu den Kosten des Kontokorrentkredits	329
3.2.2.4	Bedeutung des Lieferantenkredits	329
3.3	Mittel- und langfristige Kreditfinanzierung vergleichen	332
<b>Lernsituation 4: Ausgewählte Darlehensbedingungen aus einem Darlehensvertrag herausarbeiten</b>		
3.3.1	Bankdarlehen	333
3.3.2	Darlehensformen	335
3.4	Möglichkeiten der Kreditsicherung unterscheiden	339
<b>Lernsituation 5: Auf der Grundlage von Bilanzen Kreditsicherheiten vorschlagen und begründet auswählen</b>		
3.4.1	Überblick über Möglichkeiten der Kreditsicherung	340
3.4.2	Personalkredite	340
3.4.2.1	Blankokredit	340
3.4.2.2	Bürgschaftskredit	341
3.4.3	Realkredite	342
3.4.3.1	Sicherungsübereignungskredit	342
3.4.3.2	Grundschkuldcredit	343
3.5	Leasing als spezielle Finanzierungsform im Vergleich zur Kreditfinanzierung untersuchen	350
<b>Lernsituation 6: Finanzierung eines Kleintransporters durch Leasing oder Bankkredit vergleichen</b>		
3.5.1	Begriff Leasing	350
3.5.2	Möglichkeiten der Vertragsgestaltung	351
3.5.3	Rechnerischer Vergleich von Finance-Leasing und Kreditfinanzierung	352
3.5.4	Beurteilung des Leasings	354
3.5.5	Beurteilung der Fremdfinanzierung	354

## Anhang: Währungsrechnen

1	Kurzinformation zur Einführung des Euro	357
2	Grundbegriffe zum Währungsrechnen	357
3	Sortenhandel und Sortenkurse	359
4	Devisenhandel und Devisenkurse	361
Stichwortverzeichnis		365